

mBETplus-Coaching:
**Individuelle Begabungs- und
Expertiseentwicklung für
Jugendliche ab 12 Jahren**

Elisabeth Bögl

**Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Fort- und Weiterbildung FWB1 – Schul- und Unterrichtsentwicklung APS
NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und
Begabungsforschung**

10. ÖZBF-Kongress 2019

Inhalt

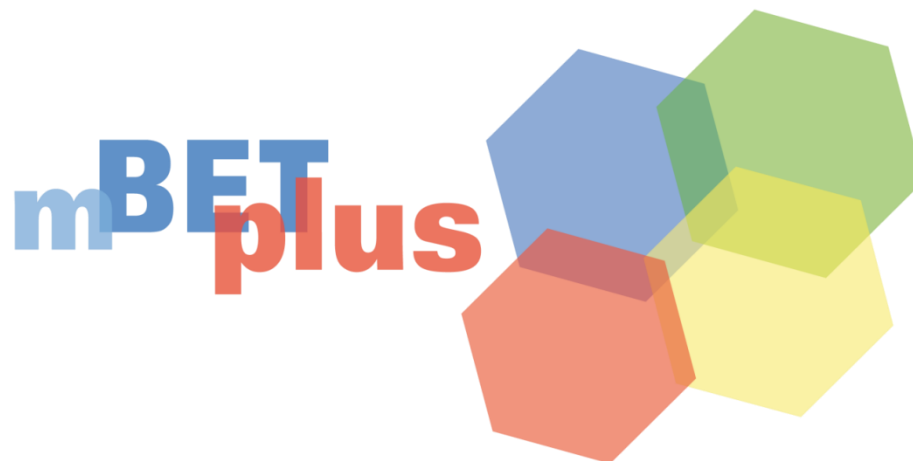
Was brauchen Jugendliche für die Entwicklung ihrer Begabungen und Interessen?

- mBETplus im Überblick
- Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen
- mBETplus – Ablauf & Inhalte
 - Erstgespräch
 - Zielarbeit
 - Praxis/ Vignette
- mBETplus – Unterlagen
- mBETplus - Ausbildung

mBETplus

= **m**ultidimensionales **B**egabungs-
Entwicklungs-**T**ool **plus**

... zur Begleitung der individuellen
Begabungs- und Expertise-
entwicklung von Jugendlichen



- **mBETplus im Überblick**
- Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen
- mBETplus – Ablauf & Inhalte
 - Erstgespräch
 - Zielarbeit
 - Praxis/ Vignette
- mBETplus – Unterlagen
- mBETplus - Ausbildung

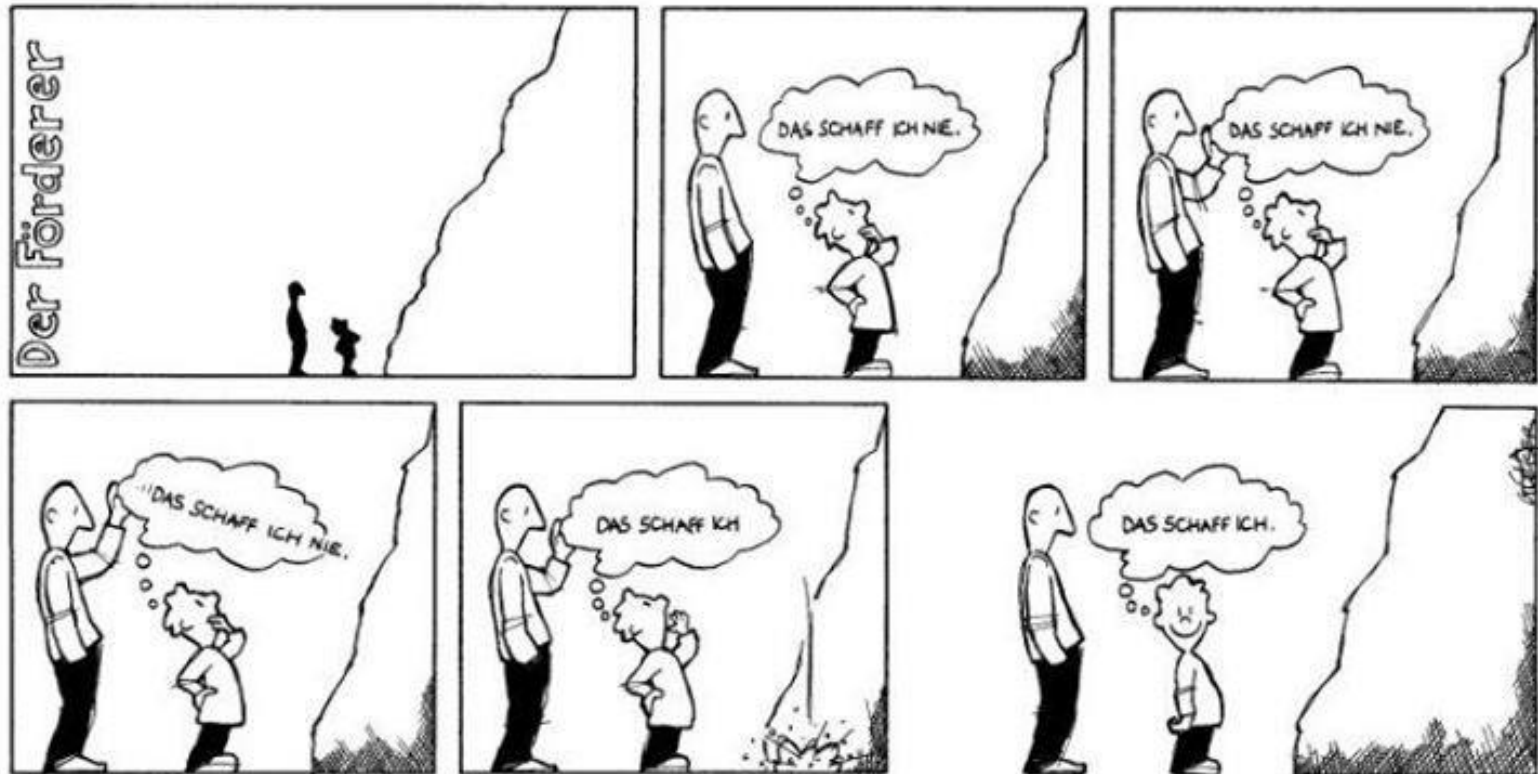
mBETplus – zentrale Aspekte

- Coaching für Jugendliche **ab 12 Jahren** bei der **Entwicklung von Begabungen und Expertise**
- zentrale Person = **Coachee** (als Auftraggeber/in, Verantwortliche/r)
- **ganzheitlicher Förderansatz**, mehrdimensionales Verständnis von Begabung,
- **lösungsfokussiertes Coaching**, Zielplanung
- förderrelevante **Metakompetenzen**
- strukturiert als phasenweiser Ablauf (individuell anpassbar); vorbereitete Unterlagen für Reflexion und Coaching; spezielle Ausbildung: **mBETplus-Coach**



mBETplus-Spirit

„My future is in my hand!!!“



Bildquelle: <https://www.betschart-coaching.ch/2015/11/16/ziele-erreichen-be-s-m-a-r-t.jpg>

Metapher „Überblick“ bzw. „Blick von oben“



Bildquelle: https://nicefon.ru/oboi/raduga_vozdushnye_shary_nebo.html

mBETplus-Themenlandkarte

**Erst-
gespräch**

Wo stehst du?

Ressourcen und
Auftragsklärung

***Wohin willst
du?***
Ziele

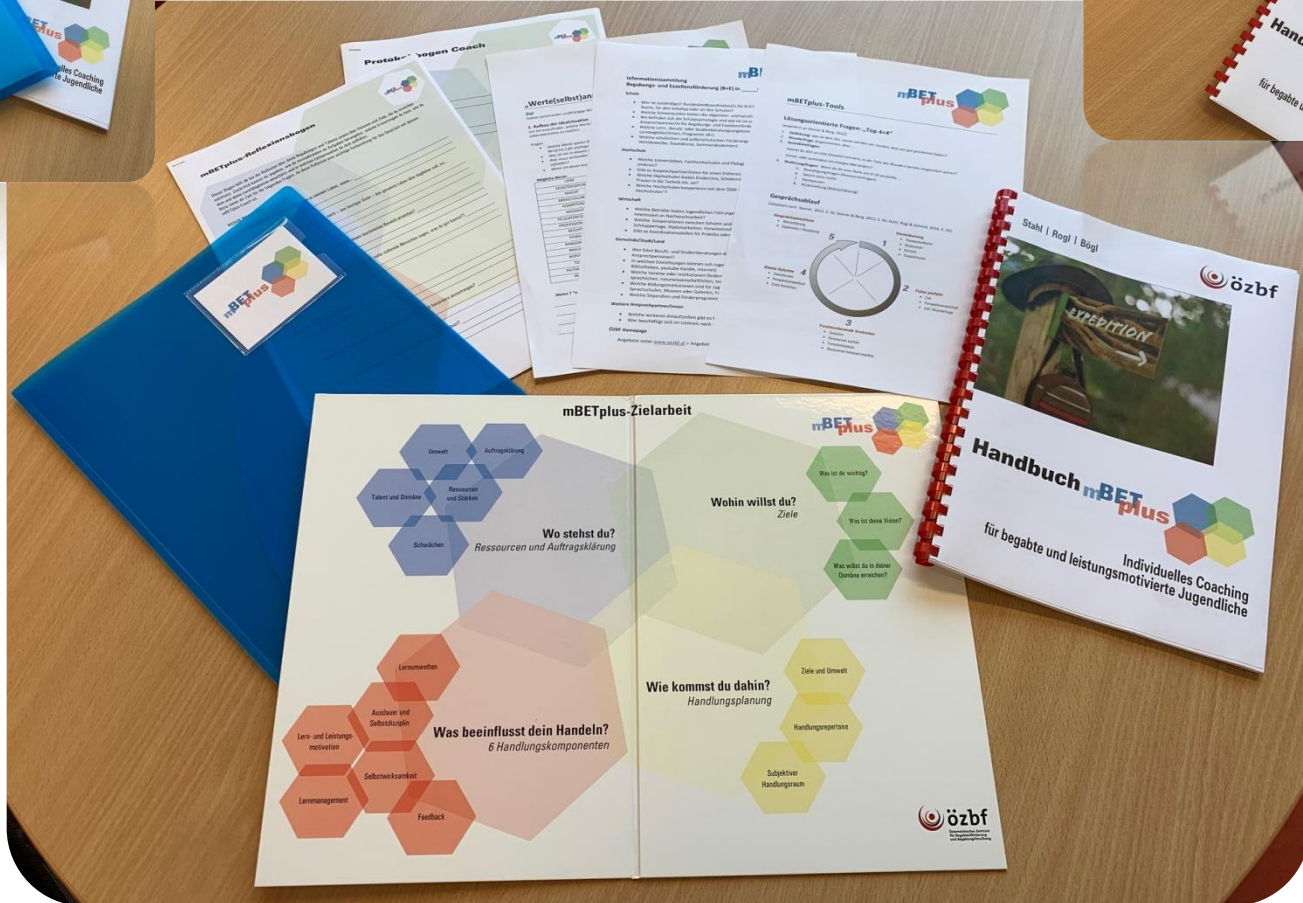
***Was beeinflusst
dein Handeln?***

6 Handlungskomponenten

***Wie kommst
du dahin?***
Handlungsplanung

Zielarbeit

mBETplus Unterlagen im Überblick





Handbuch **mBET** **plus**



Individuelles Coaching
für begabte und leistungsmotivierte Jugendliche

seit Sommer 2019
www.oezbf.at/publikationen/

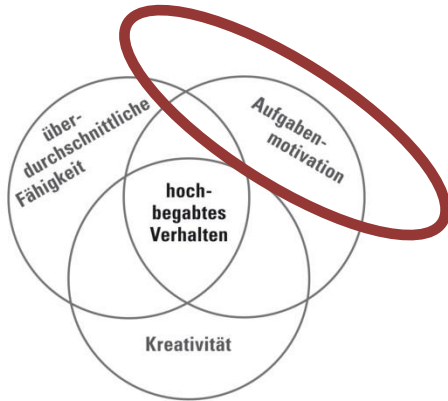


Metakompetenzen und die Förderung von Begabungen

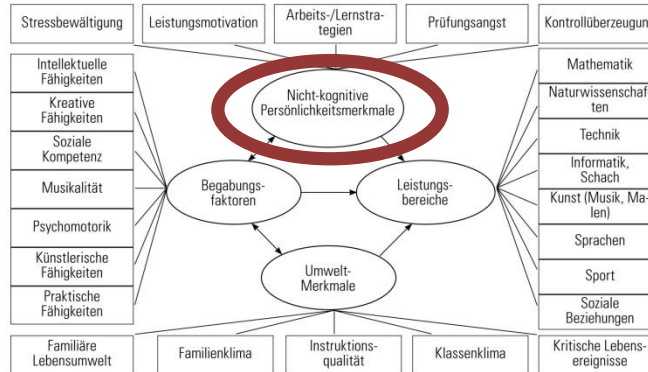
Was ist nötig, damit sich Begabungen entwickeln können?

- mBETplus im Überblick
- **Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen**
- mBETplus – Ablauf & Inhalte
 - Erstgespräch
 - Zielarbeit
 - Praxis/ Vignette
- mBETplus – Unterlagen
- mBETplus - Ausbildung

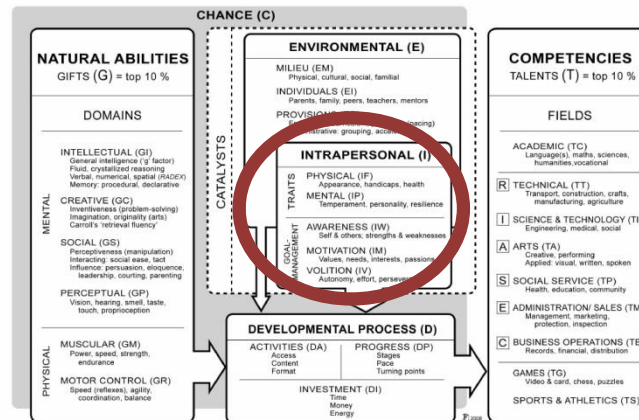
Theoretischer Rahmen von mBETplus



Drei-Ringe-Modell von Joseph Renzulli

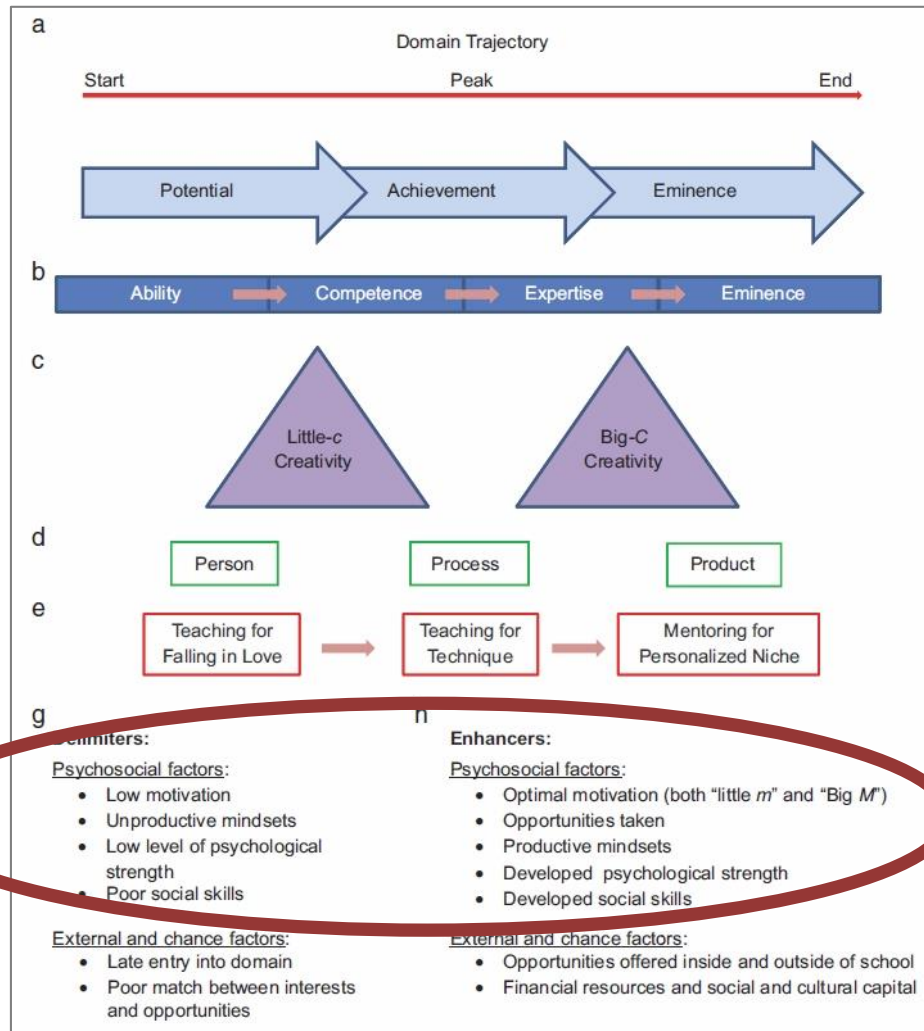


Expertise-
forschung:
„deliberate
practice“
(Ericsson, Krampe, &
Tesch-Römer, 1993)



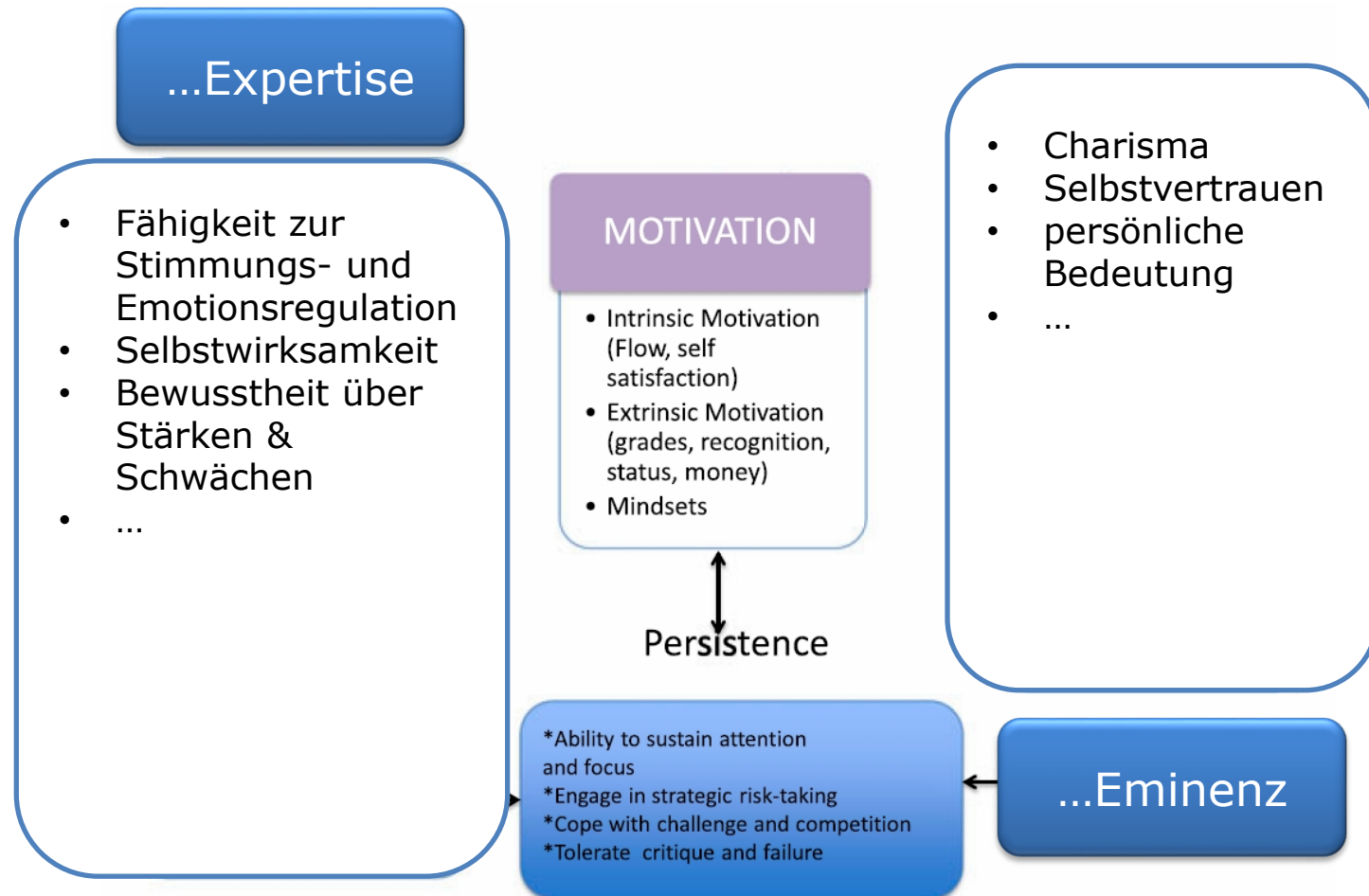
Oben: MHBM nach Heller, Hany und
Perleth, entnommen aus Heller (2001)
Unten: DMGT, Gagné (2012)

Theorien und Modelle



Talent Development Model
 Subotnik, Olszewski-Kubilius & Worrell
 (2011)

Psychosoziale Kompetenzen zur Entwicklung von Begabungen



Olszewski-Kubilius, Subotnik & Worrell (2015)

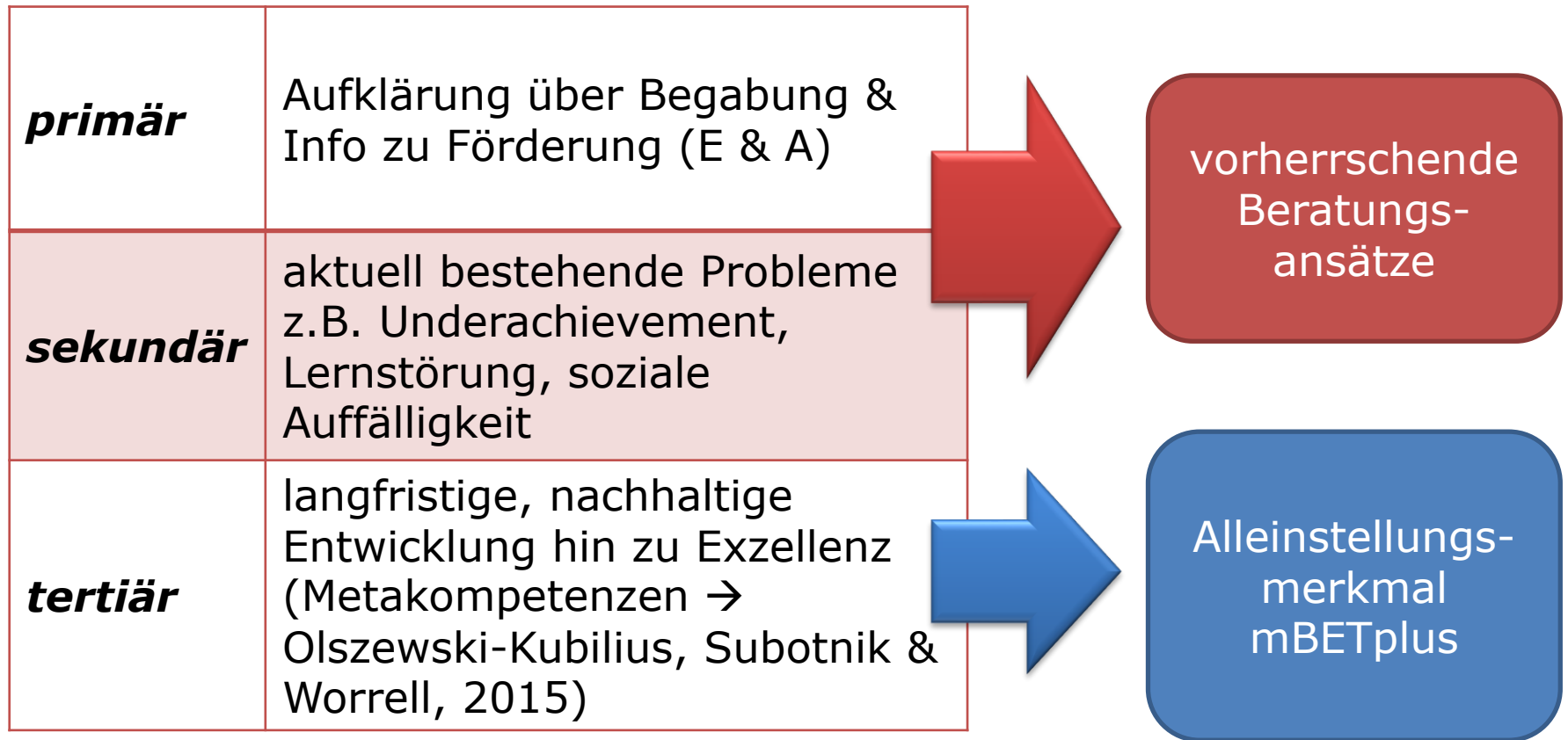
Zentrale Metakompetenzen = Handlungskomponenten

- Lernmanagement
- Ausdauer und Selbstdisziplin
- Lern- und Leistungsmotivation
- Lernumwelten
- Selbstwirksamkeit
- Feedback durch Coach, Peers und Experten



Besonderheit von mBETplus: Fokus auf Expertiseentwicklung

- Grassinger, 2009:



mBETplus-Coaching

Ablauf, Inhalte & Praxiserfahrungen

mBET
plus

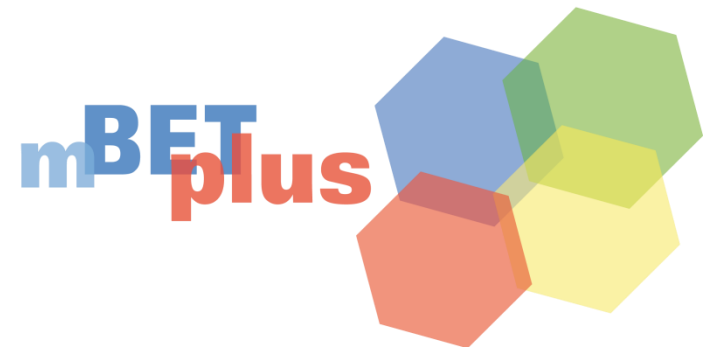


- mBETplus im Überblick
- Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen
- **mBETplus – Ablauf & Inhalte**
 - **Erstgespräch**
 - **Zielarbeit**
 - **Praxis/ Vignette**
- mBETplus – Unterlagen
- mBETplus - Ausbildung

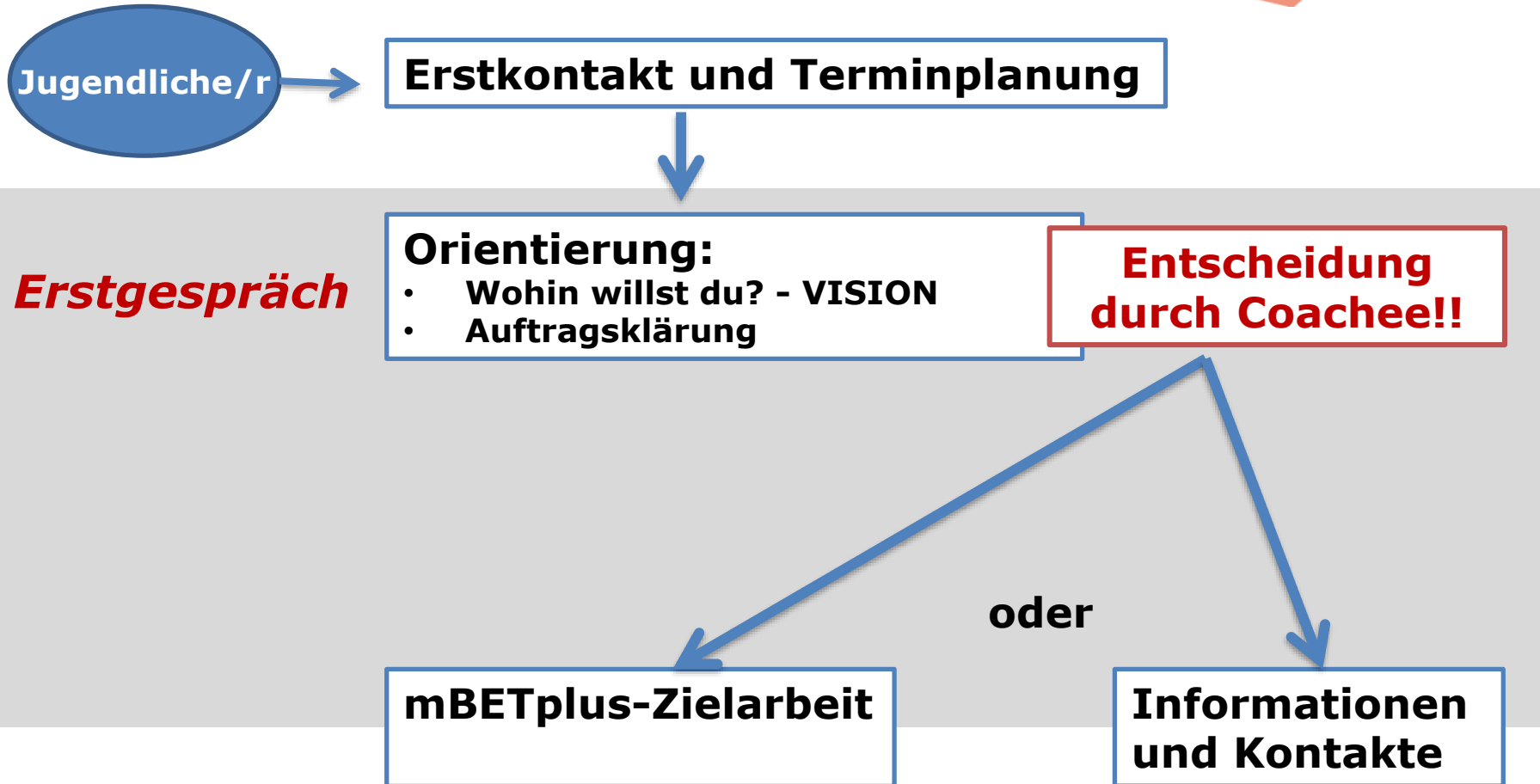
mBETplus: phasenweiser Ablauf

- **Erst- bzw. Orientierungsgespräch:**
 - Information und Sensibilisierung
 - Auftragsklärung
- **Zielarbeit:**
 - persönliche Entwicklungsziele definieren
 - mit Begleitung durch mBETplus-Coach umsetzen
 - förderrelevante Metakompetenzen einbinden

**→ regelmäßige Reflexion
und Zielanpassung**



mBETplus-Erstgespräch



mBETplus-Zielarbeit



mBET
plus



Ziele

Wohin willst du?

Handlungsplanung

Wie kommst du dahin?

6 Handlungskomponenten

Was beeinflusst dein Handeln?

mBETplus-Themenlandkarte

**Erst-
gespräch**

Wo stehst du?

Ressourcen und
Auftragsklärung

***Wohin willst
du?***
Ziele

Verantwortlichkeiten:

Coachee → Inhalt & Sprache (Sinn);

Coach → Prozess, theoret. Wissen, Offenheit...

***Was beeinflusst
dein Handeln?***

6 Handlungskomponenten

***Wie kommst
du dahin?***
Handlungsplanung

Zielarbeit

Unsere Werkzeuge „Die Top 4+4“

Zielklärung

Wunderfrage (Variante: Zukunftsvision)

Ausnahmefragen

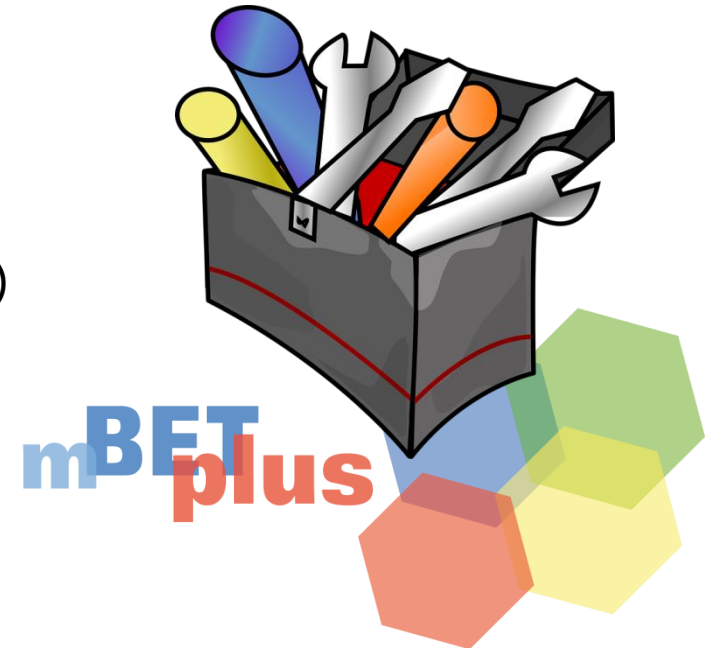
Skalierungsfragen

Bewältigungsfragen (Ressourcenfragen)

Details (*was noch*)

Denkpausen

Rückmeldung (Wertschätzung)



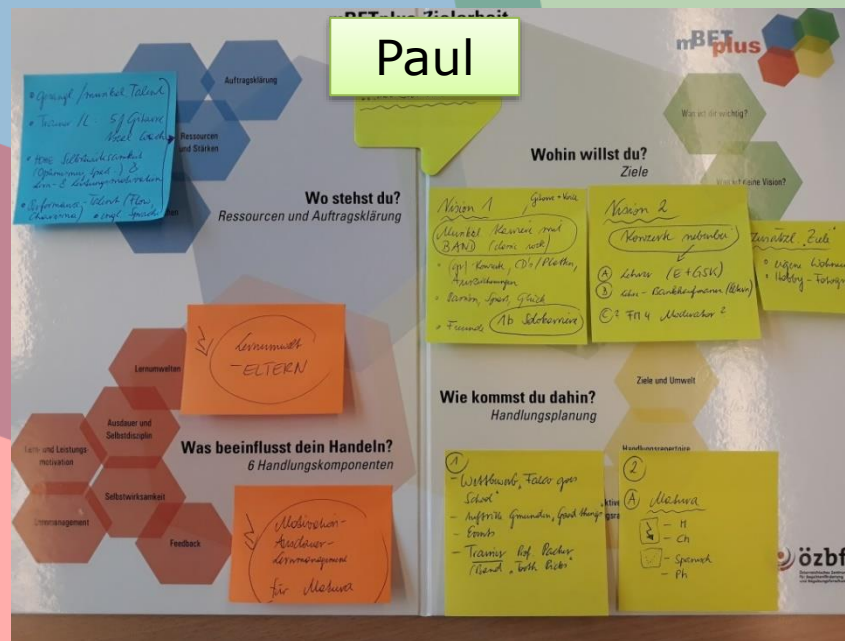
(vgl. **„Lösungsorientierte Kurztherapie“**
v. Steve de Shazer & Insoo Kim Berg (1980er, Milwaukee):
Steiner & Berg, 2013, S. 43ff)

Vignette Paul

Erst-
gespräch

Musikal. Talent, Trainer,
hohe Selbstwirksamkeit,
Flow-Erleben

Vision:
a) Musiker/Band
b) Musiklehrer



Paul

+ Zielarbeit
(1. Coaching)

Thema:

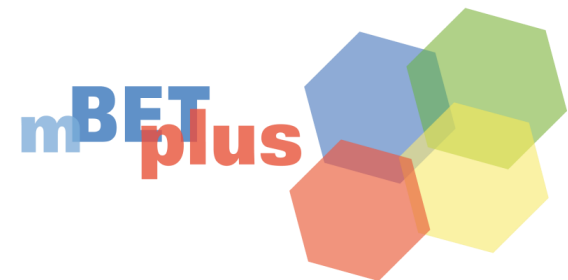
- Lern- & Leistungsmotivation
- Lernumwelten (Eltern)

Musikstudium,
Matura

Vignetten aus bisherigen Ausbildungen



- F. (16 J): mehrfach attestierte HB, Migrationshintergrund; → **Reflexion eigener Begabungen** in Bezug auf **eigenen Wertekanon vs. kulturelle Prägung/Zwänge**
- M. (15 J.): attestierte HB, 4. Klasse VS übersprungen; geplantes **Auslandssemester in Mexiko** (Prof. Spanischkenntnisse) → **Umgang mit Ängsten**



Rückmeldung zu mBETplus (Coachee):

„Der Vorteil des mBETplus-Programms ist ein **intensives und offenes Coaching**, das zwar die Möglichkeit bietet, einem Rahmen zu folgen, gleichzeitig jedoch nicht auf diesen beschränkt ist. [...]

Durch das Gespräch mit dem Coach können sich **neue Blickwinkel** ergeben, die **helfen können sich zu verbessern**. Gleichzeitig können neue Ideen entstehen, alte Ideen überarbeitet und unter Umständen verbessert werden. Während des Coachings können zudem, **je nach den Bedürfnissen** des Gecoachten, **verschiedene Mittel** zum Einsatz kommen, die zusätzlich die Produktivität während der Coachings durch **Visualisierung** steigern können und aus vielen kleinen Ergebnissen der Gespräche ein großes Ganzes formen.

Ich persönlich habe von diesem Programm des ÖZBF äußerst profitiert, da es mir die Möglichkeit gegeben hat, den **Stellenwert meiner „Begabung“ in meinem Leben** herauszufinden und damit auch meine Ziele zu verdeutlichen, diese zu strukturieren und gemeinsam mit meinem Coach ebenjene Ziele **auf verwirklichtbare Stationen „herunterzuberechnen“**.“

(Jonathan Sch.)

Rückmeldungen zu mBETplus (Coaches):

„mBETplus ist ein gut durchdachtes, **differenziert entwickeltes Tool**, das **in der Anwendung als Bezugsrahmen sehr hilfreich** ist.“

„Man erhält **tolle Materialien**, mit denen man direkt in das Coaching-Setting gehen kann.“

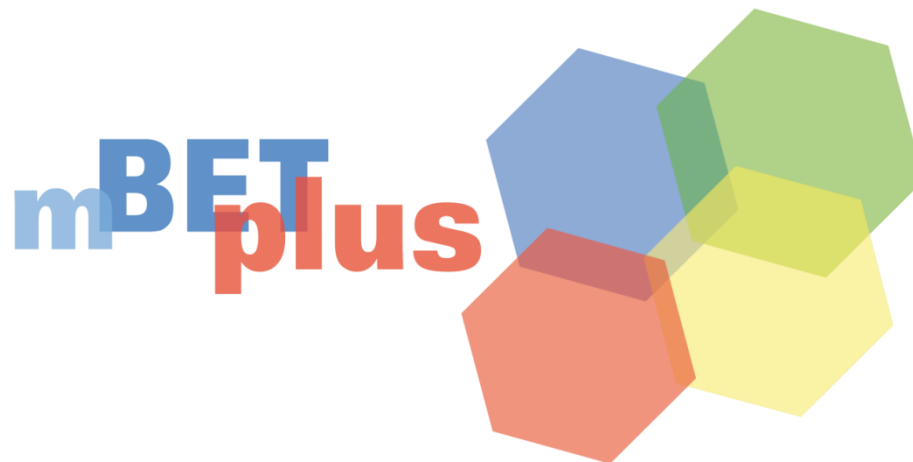
„Der Lehrgang bietet eine ausgezeichnete Zusammenfassung über den momentanen **Stand der Begabungsthematik**.“ – „Mir gefällt die **umfassende theoretische Grundlage** der Ausbildung sowie der sehr **zielorientierte Ansatz** des Coachings, der oftmals bei herkömmlichen Coaching-Settings in der Schule nicht forciert wird.“

„Besonders gefallen haben mir die **konkreten Coaching-Trainings inkl. Rückmeldungen und Selbstreflexion**.“ - „Es gab ausreichend Zeit, die Theorie in der Praxis anzuwenden (viele praktische Bsp. und aktive Übungen). Das Programm war **auf** unsere konkreten **Bedürfnisse als Lehrer/innen sehr gut abgestimmt**.“

(TN des mBETplus-Lehrgangs 2018/19)

mBETplus-Unterlagen

Handzettel & Gesprächsunterlagen



- mBETplus im Überblick
- Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen
- mBETplus – Ablauf & Inhalte
 - Erstgespräch
 - Zielarbeit
- **mBETplus – Unterlagen**
- mBETplus - Ausbildung

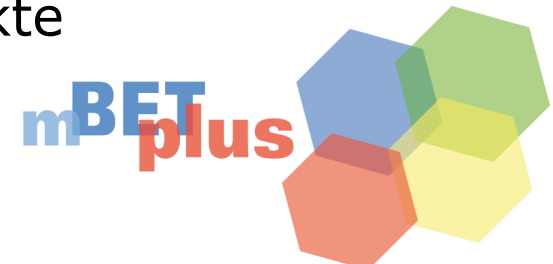
mBETplus-Unterlagen

mBETplus-Themenlandkarte: zentrale Aspekte im mBETplus-Coaching

Informationssammlung für mBETplus-Coach:

- schulische Koordinatoren, Kurse, Beratungsangebote, Förderprogramme, Wettbewerbe
- Hochschulen: Frühstudium, Projektprogramme etc.
- Wirtschaft: Praktika, Mentoringprogramme etc.
- lokal/regional: Beratungsangebote, Wissens- und Lernorte, Vereine und Institutionen, Museen, Forschungseinrichtungen etc.
- weitere Ansprechpartner/innen und Kontakte

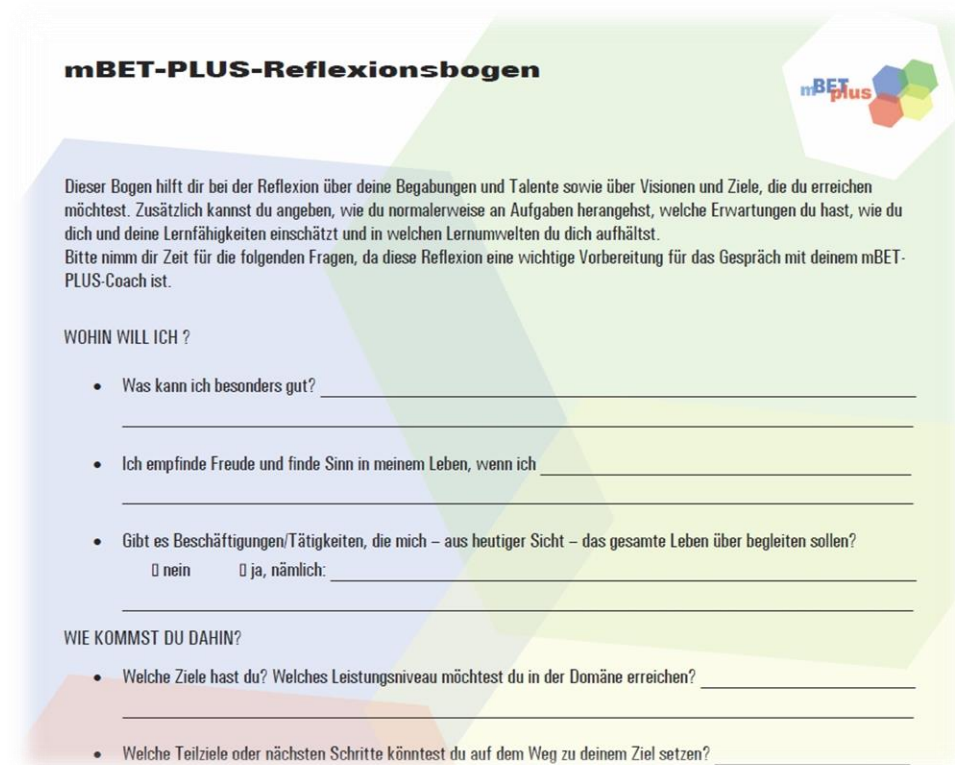
→ Informationsweitergabe an Coachee



mBETplus-Unterlagen

mBETplus-Reflexionsbogen für Coachee: Vorbereitung auf mBETplus-Zielarbeit

- Ziele, Visionen, Interessen („Wohin willst du“?)
- Aspekte aus „Was beeinflusst dein Handeln?“



mBET-PLUS-Reflexionsbogen


Dieser Bogen hilft dir bei der Reflexion über deine Begabungen und Talente sowie über Visionen und Ziele, die du erreichen möchtest. Zusätzlich kannst du angeben, wie du normalerweise an Aufgaben herangehst, welche Erwartungen du hast, wie du dich und deine Lernfähigkeiten einschätzt und in welchen Lernumwelten du dich aufhältst.
Bitte nimm dir Zeit für die folgenden Fragen, da diese Reflexion eine wichtige Vorbereitung für das Gespräch mit deinem mBET-PLUS-Coach ist.

WOHIN WILL ICH ?

- Was kann ich besonders gut? _____
- Ich empfinde Freude und finde Sinn in meinem Leben, wenn ich _____
- Gibt es Beschäftigungen/Tätigkeiten, die mich – aus heutiger Sicht – das gesamte Leben über begleiten sollen?
 nein ja, nämlich: _____

WIE KOMMST DU DAHIN?

- Welche Ziele hast du? Welches Leistungsniveau möchtest du in der Domäne erreichen? _____
- Welche Teilziele oder nächsten Schritte könntest du auf dem Weg zu deinem Ziel setzen? _____



mBETplus-Unterlagen

mBETplus-Protokollbögen:

Protokollbogen Coach



Coachee

Name _____

Geboren am _____

männlich weiblich

Schule _____

Telefon _____

E-Mail _____

Coach

Name _____

Telefon _____

E-Mail _____

Gesprächstermine

Vereinbarung

Auf Basis des Erstgesprächs vereinbaren wir ein Coaching mit Gesprächen.



özb
Österreichischer Zentralrat
für Jugendberufshilfe
und Arbeitsmarktforschung

Protokollbogen Coachee



Anliegen

Vision

Vereinbarungen



özb
Österreichischer Zentralrat
für Jugendberufshilfe
und Arbeitsmarktforschung

mBETplus-Unterlagen

Handzettel für Coaches zur mBETplus-Zielarbeit:

Handzettel Lern- und Leistungsmotivation



Info

Dies beschreibt
investieren.

Fragen

- Was mo
- Wann b
- Was st
- Was wi

Handzettel Selbstwirksamkeit



Info

Selbstwirksamkeit ist die Überzeugung, durch eigene Anstrengungen Probleme lösen und Herausforderungen meistern zu können.

Fragen

- Hast du dich schon einmal in schwierigen Situationen befunden? Wie bist du damit umgegangen? Wie bist du mit Rückschlägen umgegangen?
- Hast du das Gefühl, dass du dich in schwierigen Situationen auf deine Fähigkeiten verlassen kannst?

mBETplus-Unterlagen: Info aus Handbuch

Selbstwirksamkeit

Definition

Selbstwirksamkeit ist die Überzeugung, durch eigene Anstrengung Probleme lösen und Herausforderungen meistern zu können.

Beispielfragen:

Reflexionsfragen

- *Kannst du eine herausfordernde Situation nennen, in der du dich völlig auf deine Fähigkeiten verlassen konntest?*

Hast du das Gefühl, dass du Herausforderungen aus eigener Kraft meistern kannst? Kannst du Situationen nennen, in denen dir dies gut gelungen ist?

Hilfreiche Interventionen zur Besprechung und Reflexion der Selbstwirksamkeit (serwartungen) des Coachees:

- **Ressourcenfragen** zur Wahrnehmung der eigenen Selbstwirksamkeit: *Welche deiner Fähigkeiten und Eigenschaften unterstützen dich in deiner Zielerreichung? Kann es sein, dass du dich selbst anders einschätzt als deine Familie/Freunde/Lehrpersonen?*

Interventionen

Spezifisches, ehrliches **Feedback** von Peers, Expertinnen/Experten usw. einfordern (zu persönlichen Stärken, individueller Entwicklung, Anstrengung); mit dem Ziel der Minimierung des „blinden Flecks“ im Selbstbild, d.h. all jener Persönlichkeitsanteile, deren man sich nicht bewusst ist (Johari-Fenster: Luft & Ingham, 1961)

bewusster Rollenwechsel:

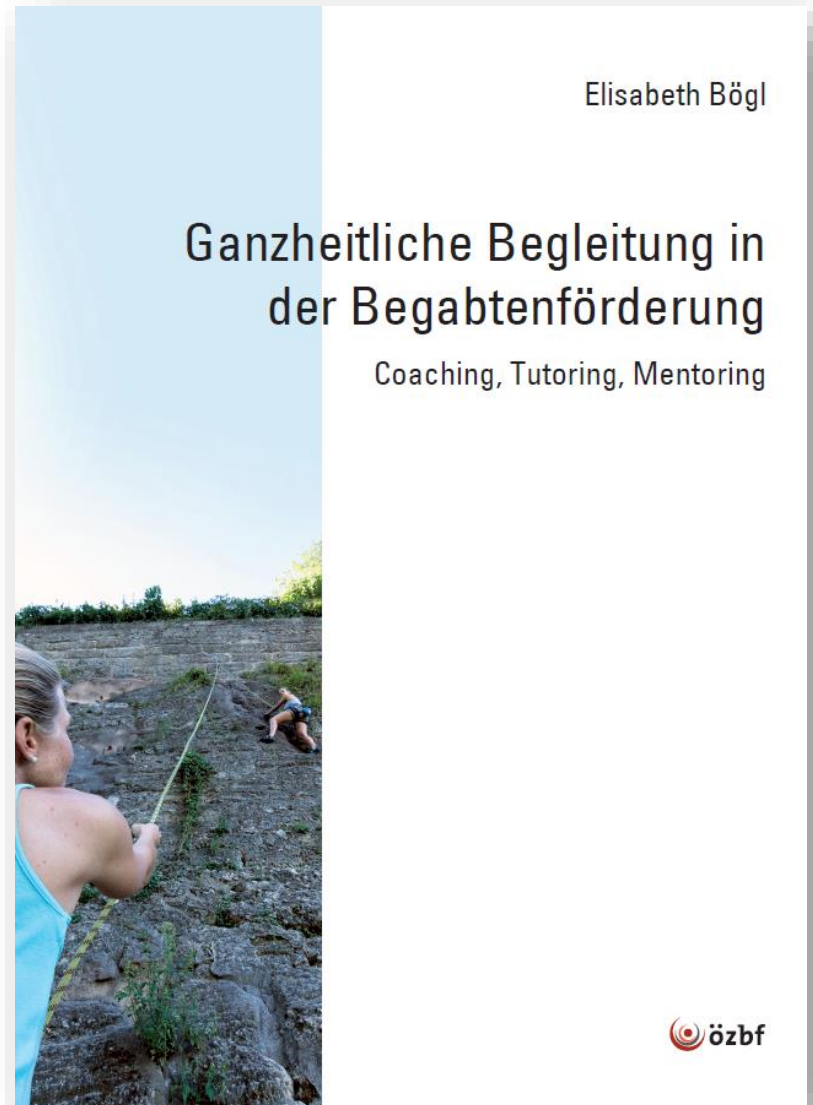
Coach →

L/L, Trainer/in, Expertin/Experte, Mentor/in...

Nachlese: Einzelförderung

Vorstellung von **Begleitprogrammen an drei österr. Schulen:**

- **Coaching in Kleingruppen an der SKP Schule** mit dem Fokus auf individuelle Begabungsentwicklung, Lebenszufriedenheit und Förderung zentraler Lern- bzw. Metakompetenzen
- **Peer-Programme** (Peer-Mediation, Peer-Learning, Cultural Tutor usw.) zur Stärkung sozialer Begabungen
- **1:1-Tutorings älterer mit jüngeren Schülerinnen/Schülern** im Fach Physik zur MINT-Förderung





Ausbildung zum mBETplus-Coach

Zielgruppe, Inhalte, Ablauf

- mBETplus im Überblick
- Theoretischer Rahmen – Metakompetenzen
- mBETplus – Ablauf & Inhalte
 - Erstgespräch
 - Zielarbeit
- mBETplus – Unterlagen
- **mBETplus - Ausbildung**

Ausbildung zum mBETplus-Coach



Zielgruppe

- Berater/innen, Coaches, (Schul-) Psychologinnen/ Psychologen und Lehrpersonen in der Begabungs- und Exzellenzförderung
- Anrechnung von Coachingausbildungen (Umfang mind. 50 h)

Ausbildung zum mBETplus-Coach

Inhalte

1. Grundlagen der Begabungs- und Exzellenzförderung (Theorien und Modelle; zentrale Metakompetenzen in der Begabungs- und Exzellenzförderung)
2. Möglichkeiten der Begabungsförderung und Anlaufstellen
3. mBETplus-Konzept und –Ablauf
4. Coaching-Basics (**durch externen Coach**):
 - Haltung und Herangehensweise, Lösungsorientierung
 - Tools, Techniken und Strategien für die Gesprächsführung
 - Coaching-Anlässe und praktische Übung
5. mBETplus-Coaching und Übung mit Fallbeispielen

Ausbildung zum mBETplus-Coach

Ablauf und Methoden

- vorab Online-Selbststudium (Reader)
- Module mit 3 x 2 Präsenztagen (**3 Tage: externer Coach**)
- zusätzliche Übungen (2 Workloads), Online-Materialien und Supervision

Bisherige Ausbildungen

- Pilotierung der mBETplus-Ausbildung 2017/18
- JUS-HAK Lehrer/innen 2018/19
- In Planung: **Bundesseminar über PH Salzburg 2020/21**



**Fragen,
Anmerkungen,
Interesse an einer mBETplus-
Ausbildung?**

elisabeth.boegl@phsalzburg.at

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Literatur (Auswahl):

Bandura, A. (2001). Social cognitive theory: an agentic perspective. *Annual Review of Psychology*, 52, 1–26.

Deci, E. L. & Ryan, R. M. (2000). The "What" and "Why" of Goal Pursuits: Human Needs and the Self-Determination of Behavior. *Psychological Inquiry*, 11(4), 227-268.

Duckworth, A. L., Peterson, C., Matthews, M. D. & Kelly, D. R. (2007). Grit: perseverance and passion for long-term goals. *Journal of Personality and Social Psychology*, 92(6), 1087-101.

Dweck, C. S., Walton, G. M., & Cohen, G. L. (2014). *Academic Tenacity: Mindsets and Skills that Promote Long-Term Learning*. Seattle, WA: Bill & Melinda Gates Foundation.

Ericsson, K. A., Krampe, R. T., & Tesch-Römer, C. (1993). The role of deliberate practice in the acquisition of expert performance. *Psychological Review*, 100(3), 363–406.

Gagné, F. (2004). Transforming gifts into talents: the DMGT as a developmental theory. *High Ability Studies*, 15(2), 119–147.

Grassinger, R. (2011). *Selbstregulation beim Wechsel der Lernumwelt*. In M. Dresel & M. Lämmle (Hrsg.), *Motivation, Selbstregulation und Leistungsexzellenz. Talentförderung – Expertiseentwicklung – Leistungsexzellenz, Band 9* (S. 179-197). Münster: LIT-Verlag.

Olszewski-Kubilius, P., Subotnik, R. F., & Worrell, F. C. (2015). Antecedent and concurrent psychosocial skills that support high levels of achievement within talent domains. *High Ability Studies*, 26(2), 195–210.

Subotnik, R. F., Olszewski-Kubilius, P., & Worrell, F. C. (2011). Rethinking Giftedness and Gifted Education: A Proposed Direction Forward Based on Psychological Science. *Psychological Science in the Public Interest*, 12(1), 3–54.

Ziegler, A. & Alan, M. (2011). *Bildungskapital. Eine ergänzende Perspektive auf die Entwicklung von Leistungsexzellenz*. news&science. *Begabtenförderung und Begabungsforschung*, 28, 25-27.

Literatur zu lösungsorientiertem Coaching (Auswahl):

De Shazer, S. (2012). Der Dreh. Überraschende Wendungen und Lösungen in der Kurzzeittherapie. Heidelberg: Carl-Auer.

Furman, B. & Ahola, T. (2010). Es ist nie zu spät, erfolgreich zu sein. Ein lösungskofussiertes Programm für Coaching von Organisationen, Teams und Einzelpersonen. Heidelberg: Carl-Auer.

Hemmerde, G. (2012). Was heißt denn hier hochbegabt? Das systemische Coaching von hochbegabten Kindern und Jugendlichen – Ein Praxishandbuch. Saarbrücken: Trainerverlag.

Steiner, T. (2013). Jetzt mal angenommen... Anregungen für die lösungsfokussierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl-Auer.

Steiner T. & Berg, I. (2013). Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern. Heidelberg: Carl-Auer.